

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 5: **Schwarzwaldbrücke**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

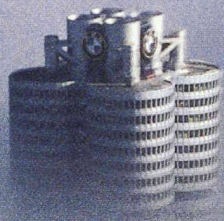
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**BMW setzte schon immer auf herausragende Architekturlösungen: Realisierungswettbewerb für das BMW Erlebnis- und Auslieferungszentrum in München**

BMW Architekturwettbewerb



Freude am Fahren

Mehr Infos unter:  
[www.phase1.de/bmw](http://www.phase1.de/bmw)

**Standort**

BMW plant ein Erlebnis- und Auslieferungszentrum in München. An einem prominenten Standort von hoher städtebaulicher Relevanz, in unmittelbarer Nähe zum BMW Hochhaus und zu den Olympiabauten.

**Projekthalt**

In Verbindung mit der Auslieferung von Neufahrzeugen soll den Kunden und Besuchern ein thematisch durchgängiges und emotional starkes Gesamterlebnis mit BMW geboten werden.

**Verfahren**

In Abstimmung mit der Landeshauptstadt München, vorbehaltlich der Zustimmung im Stadtrat, lobt BMW AG einen beschränkt offenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem weltweit offenen Bewerbungsverfahren aus. Das Verfahren ist in eine anonyme Phase (mind. 20 Teilnehmer) und eine kooperative, nicht-anonyme Phase (mit ca. 8 Teilnehmern) gegliedert.

**Bewerbung**

Formblätter und Erläuterungen bei [phase eins]. unter [www.phase1.de/bmw](http://www.phase1.de/bmw) oder Fax Nr. +49 30 312 1000.

**Jury**

Fachpreisrichter u. a. Prof. Marc Angéil, L.A./Zürich; Prof. Dietmar Eberle, Lochau; Prof. Dr. Gunter Henn, München; Prof. Peter Kulka, Köln; Prof. Ulrike Lauber, München; Christiane Thalgot, Stadtbaurätin, München; Konrad Wohlhage, Berlin.  
Sachpreisrichter u. a. Prof. Joachim Milberg, Vorstandsvorsitzender BMW AG und Christian Ude, Oberbürgermeister München.

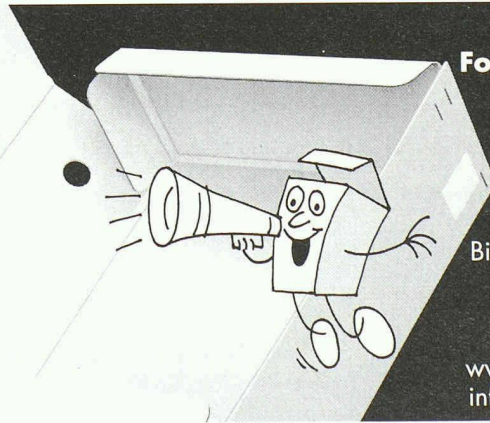
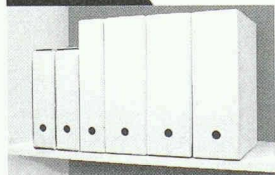
**Preise**

Insgesamt ca. 620.000 DM

Abgabetermin der Bewerbung  
15. Februar 2001

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter [www.phase1.de/bmw](http://www.phase1.de/bmw)

**Planschachteln**  
für eine saubere und übersichtliche Planablage.  
In Weiss ab Lager lieferbar.  
Farben auf Anfrage.  
Mit Firmen- oder Objekt-  
Aufdruck möglich.



**Rufen Sie an !  
Fordern Sie weitere  
Unterlagen mit  
Preisliste an.**

PEG Kartonagen AG  
Birmensdorferstrasse 20  
CH – 8902 Urdorf  
Tel. 01 / 734 02 22  
Fax 01 / 734 09 27  
[www.peg-kartonagen.ch](http://www.peg-kartonagen.ch)  
[info@peg-kartonagen.ch](mailto:info@peg-kartonagen.ch)

**Offizielles Organ**

**sia** SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-  
UND ARCHITEKTENVEREIN  
**usic** SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG  
BERATENDER INGENIEURE  
**ETH Alumni**

SIA-Generalsekretariat:  
Telefon 01 283 15 15  
E-Mail [gs@sia.ch](mailto:gs@sia.ch), Internet [www.sia.ch](http://www.sia.ch)  
Normen Telefon 061 467 85 74  
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:  
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:  
Telefon 01 632 51 00  
E-Mail [info@alumni.ethz.ch](mailto:info@alumni.ethz.ch)

127. Jahrgang

**Impressum**

**HERAUSGEBERIN**  
Verlags-AG der akademischen technischen  
Vereine  
Mainaustr. 35, 8008 Zürich  
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81  
E-Mail [seatu@access.ch](mailto:seatu@access.ch)

Rita Schiess, Verlagsleitung  
Hedi Knöpfel, Assistenz

**ADRESSE DER REDAKTION**  
tec21  
Rüdigerstrasse 11  
Postfach 1267, 8021 Zürich  
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70  
E-Mail [tec21@tec21.ch](mailto:tec21@tec21.ch)

**KORRESPONDENTEN**  
Hansjörg Gadiant, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;  
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

**REDAKTION**

Inge Beckel, Architektur (Leitung)  
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau  
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz  
Richard Liechti, Abschlussredaktion  
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout  
Stefan Roos, Bauingenieurwesen  
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz  
Adrienne Zogg, Sekretariat

**SIA-INFORMATIONEN**

Charles von Büren, Edith Krebs,  
SIA-Generalsekretariat

**BEIRAT**

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;  
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,  
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,  
öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-  
recht; Dr. Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haus-  
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.  
Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie;  
Dr. Ulrich Pfammatter, Isisberg, Technikge-  
schichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

**ABONNEMENTSPREISE**

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–  
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–  
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70  
Ermässigte Abonnementen für Mitglieder GEP,  
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

**ABONNENTENDIENST**

Abonentendienst tec21, AVD Goldach,  
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65  
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:  
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

**INSERATE**

Senger Media AG,  
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,  
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

**DRUCK**

AVD Goldach  
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

**Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe.**

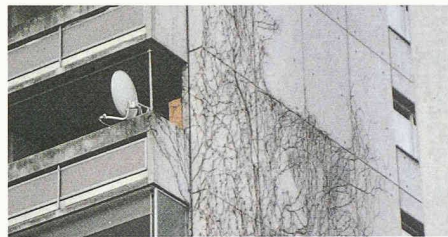


## Umwelt oder Mitwelt? Eine Frage des Standpunkts

Mit der Evolutionstheorie von Charles Darwin ist der Mensch erstmals in seiner Geschichte dem Tierreich nähergerückt. Das war im 19. Jahrhundert. Die Forschung von Jane Goodall an wildlebenden Schimpansen im 20. Jahrhundert hat weitere Erkenntnisse zu Tage gebracht: Sowohl Werkzeuggebrauch und Wissen um Arzneipflanzen als auch kooperative Jagd und zerstörerische Kriegsführung gegen die eigene Art sind unseren nächsten Verwandten hinlänglich bekannt. Was grenzt uns noch vom Tierreich ab? Die Sprache? Nein, denn Schimpansen oder Papageien können erlernte Worte im richtigen Zusammenhang verwenden. Vielleicht das Planen und Bauen von Städten, Computern und weltweiten Telekommunikationssystemen? Kaum, denn winzige Termiten errichten verhältnismässig enorme Bauwerke und unterhalten hochwirksame Lüftungs- und Klimaanlage. Software und Hardware sind ebenfalls nicht neu, denn jede Zelle von Lebewesen enthält Erbinformation im Kern. Dies ist die Hardware. Kurze Gen-Sequenzen werden kopiert, gelangen aus dem Zellkern hinaus und verhalten sich wie Software: Sie dienen der Informationsweitergabe und dem Bau von körpereigenen Molekülen. Im Kommunikationsbereich sind uns Wale kaum unterlegen: Ohne Internet und Mobilfunknetze überwinden sie immense Distanzen.

Die Evolution hat Tiere und Pflanzen hervorgebracht, die einerseits extrem an den jeweiligen Lebensraum angepasst und andererseits sehr nützlich für uns sind. Der tropische Regenwald beherbergt beispielsweise Pflanzen, die medizinisch relevante Substanzen produzieren. Diese könnten zur Behandlung bisher unheilbarer Krankheiten dienen. Im Büro aufgestellt, schaffen Pflanzen eine entspannende, gesunde Arbeitsatmosphäre. Zudem hat der Mensch gelernt, sich beim Bauen ein Beispiel an den grünen Mitbewohnern zu nehmen. Denn Jahrmillionen an Versuch und Irrtum liegen hinter ihnen. Dank dieser Einsicht lassen sich Flugzeug- und Gebäudeteile, die grossen Belastungen ausgesetzt sind, materialsparend verstärken. Darüberhinaus hilft die Nachahmung der mit Zähnen bestückten Hautoberfläche von Haien, die Aerodynamik von Flugzeugen zu verbessern.

Trotz aller Vorteile, die wir aus der Natur ziehen, heisst die Welt, die für uns so nützlich und lebensnotwendig ist, Umwelt – die Welt um die Menschen herum. Dies klingt, als würden wir nicht dazugehören, doch wir sind mittendrin. Weshalb also nicht dem Vorschlag der Ökologin Gertraud Repp folgen und die Natur als Mitwelt bezeichnen? Natürlich, es ist nur ein Wort. Doch Worte können unsere Beziehung zum Objekt verändern. Wer möchte denn gern in einem Niedrigenergiehaus wohnen? Das tönt nach Frieren und Kerzenbeleuchtung, was aber keinesfalls zutrifft. Ein «Mehrwert-Haus» lässt das Herz höher schlagen. Beide Ausdrücke bezeichnen aber dasselbe – ein ökologisches Gebäude. Daher: Umwelt klingt, als hätte sie gerade noch Platz im Gepäckraum. Die Mitwelt aber sitzt als Co-Pilotin im Cockpit.



Christoph Czaderski

### 7 **Leichtmauerwerk: Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit**

Eine Studie der Empa Dübendorf

Rudolfo Lardi, Lukas Abt

### 13 **Schwarzwaldbrücke in Basel**

Beispiel einer Bauwerkserhaltung

Norbert Baur, Martin Herrmann

### 21 **Atrium mit natürlicher Lüftung**

Das Bürogebäude WSJ 27 der Novartis Pharma AG in Basel

### 30 **Magazin**

Das weltgrösste Fassaden-Solarkraftwerk steht in Bern. Uster erhält den Wakker-Preis 2001